



**Internationalisierungsstrategie der
Northern Business School
University of Applied Sciences**

Stand: 02. Juli 2020

Präambel

Die Freie und Hansestadt Hamburg steht bis heute für Weltoffenheit und internationale Toleranz. Diesen Idealen und Werten sehen sich die Angehörigen der Northern Business School verpflichtet.

Die Internationalisierung ist damit Qualitätsmerkmal der Hochschule. Des Weiteren ist Entwicklung und Förderung der Internationalität als eine Querschnittsaufgabe aufzufassen, die über alle Studiengänge/-bereiche zu betreiben ist. Sie dienen der Profilbildung der Hochschule. Entsprechend wird die Internationalisierungsstrategie durch das Rektorat wie auch durch den Senat unterstützt und getragen. Da es sich bei der Umsetzung um eine Kooperationsaufgabe innerhalb der Hochschule handelt, sind alle Statusgruppen daran zu beteiligen und zur Mitwirkung aufgerufen. Der Rektor vertritt die Hochschule nach außen und repräsentiert sie im internationalen Kontext.

Gelebte Internationalität

Die Angehörigen der Northern Business School sehen sich der Internationalisierung und internationalen Verortung der Hochschule verpflichtet. Dies spiegelt sich in der Lehre, in der Ausrichtung von Forschungsvorhaben und in der Beratung von Studierenden. Die Lehrenden weisen die Studierenden auf die Bedeutung von internationalen Erfahrungen hin, die entweder im Rahmen des Studiums oder im Kontext eines Praktikums gesammelt werden können.

Die Northern Business School hat folgende Gestaltungsfelder für die internationale Verortung der Hochschule formuliert:

Internationale Sensibilisierung

In der Lehre werden interkulturelle Fragen aufgegriffen und entsprechend mit eingebunden. Vor diesem Hintergrund sind die Kontaktnetze der Hochschullehrer auszubauen und zu stabilisieren. Ziel muss es dabei sein, den Studierenden umfassende Informationen und Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt mit an die Hand zu geben. Ein wesentlicher Rahmen bildet dafür die European Charta of Higher Education (u. a. Erasmus+).

Studierenden-/Mitarbeitermobilität (Outgoings)

Die Hochschule arbeitet aktiv an dem Ausbau internationaler Kontakte, um den Studierenden, den Lehrenden sowie den Verwaltungsmitarbeitern die Möglichkeit zum Auslandsaufenthalt zu geben. Dieses Angebot wird behutsam mit neuen und weiteren Partnern fortentwickelt. Ziel soll es dabei sein, dass den Studierenden die Wege auf alle Kontinente eröffnet werden.

Die Partnerschaften und Kooperationen sind an die Bachelor- und an den Masterstudiengang angebunden.

Studierendenmobilität (Incomings)

Die Mitglieder der Northern Business School werden Maßnahmen unterstützen, die darauf ausgerichtet sind, ausländische Studierende für das Studium an der Hochschule zu interessieren. Dies wird unter anderem durch den stetigen Ausbau von englischen Lehrveranstaltungen gewährleistet.

Internationale Workshops und Tagungen

Insbesondere im Rahmen der Studiengänge „Sicherheitsmanagement“ (B.A.), „Betriebswirtschaftslehre“ (B.A.) und „Business Management“ (M.A.) werden international angebundene Workshops und/oder Summer Schools organisiert und ausgerichtet. Studierende werden durch die Lehrenden ermutigt und darin unterstützt, an internationalen Tagungen teilzunehmen.

Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Netzwerke

Die Hochschule ist aktiver Partner in internationalen Fachnetzwerken und baut dies weiter aus. Wegweisend ist dabei die Mitwirkung im europäischen CONRIS-Netzwerk.

Internationalisierung der Forschungszusammenarbeit

Die Hochschule unterstützt die Lehrenden und Studierenden in der Umsetzung von internationalen Forschungsvorhaben. Über die Art und Form der Unterstützung wird durch das Rektorat entschieden. Langfristig ist die Schaffung von belastbaren Forschungsstrukturen anzustreben. Des Weiteren bemüht sich die Verwaltung (insbesondere das International Office) darum, die Studierenden und die Lehrenden auf Fördermöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt hinzuweisen.

Hamburg, den 02.07.2020